

Auf du und du mit der Kuh

Die Klasse 5d des Kempener **Gymnasiums Thomaem** besuchte den Bauernhof des Kempener **Landwirts Hermann-Josef Hegger**. Das ist Teil eines Projektunterrichts.

VON NATASCHA BECKER

KEMPEN „Oh, guck mal der Hund, ist der süß.“ Am großen Hoftor des landwirtschaftlichen Betriebes Hegger an der Stiegerheide 5 in Kempen herrscht dichtes Geknubbel. 32 Kinder drängeln sich um Peggy. Der kleine braune Hofhund kann sein Glück gar nicht fassen. Nichts als streichelnde Hände, die allesamt versuchen ein Stückchen Fell zu berühren. „Wollt ihr nicht erst mal reinkommen“, lacht Hermann-Josef Hegger.

Drei Projektstage

Langsam setzen sich die Kids in Bewegung. „Wo können wir die Rucksäcke ablegen“, will Yannick wissen. „Da hinten am Tisch. Da haben wir auch etwas zu essen und trinken hingestellt“, sagt Regina Hegger. „Lecker, lecker“, ruft Jason und sichert sich direkt eine Laugenbrezel. Während der Elfjährige und Yannick sich erst einmal stärken, versammeln sich die anderen Kinder um den Landwirt. „Wir gehen jetzt als erstes in den Stall“, sagt er und öffnet die Tür. Der Vormittag auf dem Bauernhof beginnt.

„Wir haben derzeit drei Projektstage an unserer Schule, unter anderem steht das Thema Landwirtschaft auf dem Plan“, erklärt Politik- und Erdkundelehrerin Sandra Danczyk. Nach theoretischen Einführungen in der Schule testen die Schüler nun die Praxis. Das es ausgerechnet der Betrieb von Hegger war, der den Besuch erhielt, ist



Der **Kuh** ganz nah: Schüler des Kempener Gymnasiums **Thomaem** erlebten angewandte **Zoologie**. FOTO: PRIVAT

schnell erklärt. Heggers Kinder, Katharina und Christoph, besuchen die Klasse. Was lag also näher, als die Klassenkameraden mit auf den heimatischen Hof zu nehmen.

„Wir machen das gerne. So erhalten die Kinder einmal einen Einblick, was Landwirtschaft heute wirklich bedeutet“, meint Hermann-Josef Hegger. Mittlerweile ist der Stall erreicht. Und das nicht zu jedermanns Freude, wie an den zu-

gehaltenen Nasen zu erkennen ist. Katharina und Elisa interessieren die Kühe nicht so richtig. Sie haben in einer Strohecke zwei Kätzchen entdeckt und sind von denen weit aus mehr angetan, als von den Kühen, die sich nicht so gerne streicheln lassen. Das Ganze ändert sich blitzschnell, als es in den Kälberstall geht. „Oh, wie niedlich.“ Der Landwirt erklärt die Aufzucht der Kälber. „Die weiblichen Tiere be-

INFO

Zwei Projekte

Die 5. Klassen des Thomaem arbeiten an jeweils zwei Projekten: **Computerführerschein:** Statt Unterricht nach Stundenplan gibt es an drei Tagen jeweils neun Stunden einführende Arbeit am Rechner.

Erkundung eines Bauernhofs: Dieses Projekt findet innerhalb des auf die Fächer Geschichte, Erdkunde und Politik aufgeteilten Wirtschaftsunterrichts statt.

halten wir, das werden unsere Milchkuhe. Die männlichen verkaufen wir.“

Jason möchte wissen, was mit den verkauften Kühen passiert. Die Antwort - mästen und schlachten - trifft nicht so ganz den Geschmack der Kinder, wenn sie auch alle zugeben, selbst Fleisch zu essen. Interessant ist es an der elektrischen Bürste, an der sich die Kühe den Rücken schrubben. Ungläubige Blicke, aber wenn Bauer Hegger es erzählt, muss es ja wohl stimmen. Computergesteuerte Fütterung, hochmoderner Melkstand, Kühe, die rein und raus gehen können, wie sie wollen, große Kälbereimer mit Schnuller, ein gewaltiger Milchtank - Eindrücke gibt es an diesem Morgen reichlich. Und nach drei Stunden sind sich alle einig, viel erfahren zu haben.